

Malinski

Einer Wollgebirger!

Ihre freundlichen Zeilen in  
das mir gütigst übersendete  
"Biographisch Jahrbuch",  
ist mir am Samstag meine  
und Vorderer in Lettowitz  
zu gekommen - wo ich allein  
wülte, um meine Gedächtnis-  
feier in der Familiengruft  
bei zu versehen.

Es fand mich Ihre schöne  
Arbeit in der richtigen Stim-  
mung. Von Herzen Dank!

Vielmehr war mir nur wafers  
Lebepul - Ich ja mehr ich mich  
in die details vertiefte - um  
so mehr fand ich die Auffassung  
benachteiligt, daß zu keinem an-  
spruchlichen Werke die Zeit noch  
nicht gekommen sei.

Ich sollte einmal die Palmen-  
zeit zu haben Sie Herr Doktor  
auf einige unvollständige An-  
gaben zurückzuführen aus der Jugend-  
zeit im J. 9. aufmerk-  
sam zu können - aber

auf was des Temperaments in  
gewissen Charakter Zügen unter-  
liegt - glaube ich <sup>Sich</sup> unfernen  
wundersamen Bemerkungen noch  
wichtig wären - Ich bin sehr  
dies einer Weltzubeorn nachmals  
zu Ihrer bewachteten Feder ganz  
sinn, um diese Biographie un-  
ter unfernen Vorstand Jus-  
tus zu einem ausführlischen  
Werk zu ergänzen.

Indessen erlaube ich mir  
als fühlbares Zeichen meiner

verbindlichen Dankes Ihnen,  
Ihnen Doktor, jenen Streif  
zu überführen - wolle Sie  
an unsere neuen Leistungen  
künft mit 3<sup>er</sup> Excellenz ihre  
15<sup>er</sup> Jfreuthal wirren wird.  
Mit vorzüglicher Hochachtung

Jung P. Kelmoky